Montag, 27. November 2017,
18–20 Uhr in der Tagungslounge,
Katharinenstraße 6 in Leipzig

Soziale Gerechtigkeit ist ein Leitmotiv sozialdemokratischer Politik. Wirtschaftspolitisch verbuchte die SPD auch in jüngster Zeit historisch zu nennende Erfolge, wie die Einführung des Mindestlohns.

Doch sozialdemokratische Wirtschaftspolitik der Zukunft setzt auch weiter auf Reformen. Deutschland mit seinem Investitionsrückstau von 140 Milliarden € bei den Kommunen braucht Investitionen in Infrastruktur, Mobilität, Bildung und Breitbandausbau. Und im Zeitalter weltwirtschaftlicher Integration will sozialdemokratische Wirtschaftspolitik auch dafür sorgen, dass im globalen Handeln soziale Errungenschaften Standard werden.

Gleichzeitig fordern Kritiker eine klarere wirtschaftspolitische Ausrichtung, halten jüngste steuerpolitische Vorschläge für nicht ausreichend und vermissen eine deutlichere Innovations- und Mittelstandspolitik.

Was also ist die angemessene Strategie für eine sozialdemokratische Wirtschaftspolitik der Zukunft? Was sind ihre wesentlichen Elemente und wie kann sie erfolgreich kommuniziert werden?

Diese und Ihre Fragen wollen wir an diesem Abend diskutieren.

Der Eintritt ist frei.

6. Mitteldeutscher WirtschaftsDialog

Was heißt heute sozialdemokratische Wirtschaftspolitik der Zukunft?

Podiumsdiskussion

Thorsten Schäfer-Gümbel
Stellv. Bundesvorsitzender der SPD

Prof. Dr. Anke Hassel
Wissenschaftliche Direktorin des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Joachim Ragnitz
Stellv. Leiter des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung (ifo) Dresden

Gesprächsleitung
Wolfgang Brinkschulte
Journalist, MDR-Fernsehen

Begrüßung
Matthias Eisel
Friedrich-Ebert-Stiftung,
Leiter des Landesbüros Sachsen

Mitteldeutscher WirtschaftsDialog

Was heißt heute sozialdemokratische Wirtschaftspolitik der Zukunft?

Podiumsgespräch
27. November 2017
in Leipzig

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

Landesbüro Sachsen